

Zeitschrift: Theologische Zeitschrift
Band: 48 (1992)
Heft: 3-4

Vorwort: Vorwort
Autor: Seybold, Klaus

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Theologische Zeitschrift

Jahrgang 48

1992

Heft 3/4

Vorwort

Das vorliegende Heft bietet einen bunten Strauss von Beiträgen zur biblischen, speziell zur alttestamentlichen Exegese, Geschichte und Theologie. Sie werden zusammengebunden durch einen Namen: Rudolf Smend. Dieser in Göttingen, aber auch weit darüber hinaus wirkende Gelehrte war und ist seit seinen Studienzeiten Basel und seiner Theologischen Fakultät in mannigfacher Weise verbunden. Eine Basler Preisarbeit über das «Mosebild von Heinrich Ewald bis Martin Noth» wurde zu seiner Dissertation. Walter Baumgartner und Karl Barth zählten beide zu seinen Lehrern; bei ihnen lernte er philologisch sauberes Arbeiten und theologisch kühnes Denken. Die Prägung durch andere – Martin Noth, Gerhard von Rad, Walther Zimmerli – kam hinzu, und all diese Anstösse vereinten sich in einer faszinierend vielseitigen und doch imponierend ausgeglichenen Forscherpersönlichkeit und einem entsprechenden Œuvre. Davon versucht die folgende Aufsatzsammlung, die Rudolf Smend zu seinem 60. Geburtstag grüssen will, ein bescheidenes Abbild zu geben. Die Autoren – Schüler oder andere, durch ihn angeregte Kollegen in kennzeichnender geographischer wie positioneller Streuung – bewegen sich auf den von ihm bevorzugten Arbeitsfeldern, nehmen von ihm ausgegangene Forschungsimpulse auf. Wer Smends Werk kennt oder zur Hand nimmt (es ist leicht greifbar in seiner «Entstehung des Alten Testaments» sowie den Sammelbänden «Die Mitte des Alten Testaments», «Zur ältesten Geschichte Israels» und «Epochen der Bibelkritik»), wird die Anknüpfungspunkte rasch finden: in seinen Beiträgen über Stämmebund und Amphiktyonie (Siegfried Herrmann, Bochum), über Amos (Walter Dietrich, Bern), über Elia (Christoph Levin, Göttingen), über den Deuteronomismus (Graeme Auld, Edinburgh), über die neuere Wissenschaftsgeschichte (Hans-Peter Mathys, Heidelberg), über biblische Bekenntnisbildung (Timo Veijola, Helsinki), über alttestamentliche Theologie (Brevard S. Childs, Yale). Zwischen Herausgebern und Autoren, und ganz gewiss auch mit Rudolf Smend, besteht Einigkeit darin, dass dies keine Festschrift sein soll, sondern ein ganz gewöhnliches, vielleicht aber doch nicht ganz gewöhnliches Heft einer theologischen Zeitschrift, deren Lesern die biblische Exegese, Geschichte und Theologie am Herzen liegt.

Walter Dietrich

Klaus Seybold